

Geistliches Wort für Juli von Elisabeth Storck

Selig - Dankung

Selig die andere gelten lassen.
Selig die Wohltaten erweisen.
Selig die Gutes mit Gutem vergelten.
Selig die mit dem Herzen sehen.
Selig die für andere beten.
Selig die segnen.
Selig die keinen Neid hegen.
Selig die keine Missgunst säen...
Selig die Liebe-vollen.
Selig die Fröhlichen.
Selig die Demütigen.
Selig die Einfachen und Bescheidenen.
Selig die Dankbaren.

*Adalbert Ludwig Balling –
Aus Miteinander – Füreinander*

**Wenn wir uns Gott ganz in die Hände legen,
dürfen wir zu ihm dass Vertrauen haben,
dass er aus uns etwas machen kann.**

Edith Stein

Lass erscheinen dein Reich

Herr, öffne uns die Augen,
dass wir sehen, was zu sehen ist.
Herr, öffne uns die Ohren,
dass wir hören, was zu hören ist.
Herr öffne uns die Lippen,
dass wir sagen, was zu sagen ist.
Herr, öffne uns die Hände,
dass wir ändern, was zu ändern ist.
Herr, öffne uns die Zukunft,
lass erscheinen in der Welt dein reich.

Lothar Zenetti, Texte der Zuversicht

Wo jede äußerliche Übung des Glaubens aufhört,
dort verdorren auch gern die Wurzeln dieses Glaubens
im Herzen des unglücklichen Sünders.

Adolph Kolping, 1857

Die Schöpfung

Wir wissen, wie das Licht sich bricht,
aber das Licht bleibt ein Wunder.

Wir wissen, wie die Pflanze wächst,
aber die Pflanze bleibt ein Wunder.

So ergeht es uns mit allen Dingen
auf dieser Welt; wir besitzen viele Kenntnisse,

doch die Schöpfung bleibt ein Wunder.

Albert Schweitzer

Nachtrag zum geistlichen Wort für Juli

Pläne Gottes

Der Mensch macht seine Pläne,
und oft muss er erleben, dass Gott sie umwirft.
Wo aber die Suche nach Wahrheit
das letzte Ziel ist, da spielt es keine Rolle,
ob die Pläne des Menschen durchkreuzt werden:
Das Ergebnis ist nie nachteilig,
oft sogar besser, als es entworfen war.

Mahatma Gandhi

Liebe

**Eine Zunge und zwei Hände
hat uns Gott gegeben, weil er will,
dass wir mehr tun als reden sollen.
Das Wort ohne Werk ist tot,
ja die ganze Welt ohne Liebe ist nichts wert.
Die Liebe aber hat ihren Sitz nicht im Mund,
sondern im Herzen aufgeschlagen.**

Ignatius von Loyola